

Open Space

Open space



Ein Open Space ersetzt die Einzelbüros ...

Offene Räume für eine Anwaltskanzlei, Frankfurt am Main

Unweit der Alten Oper in Frankfurt am Main, im Bürogebäude „Frankfurter Welle“ entsteht die neue Bürowelt für eine international agierende Wirtschaftskanzlei. Was in Amerika schon länger üblich ist – Großraumbüros für die jüngeren Associates –, ist für die deutsche Bürolandschaft von Kanzleien ein Novum. Der Wandel der Bürokultur zum activity based working zeigt sich vor allem visuell: Statt Einzelbüros entsteht ein Open Space, anstelle geschlossener Flächen finden sich viele Glaswände. Um das selbstbestimmte Arbeiten zu fördern, setzt die Kanzlei auf neue,

flexiblere Formen der Zusammenarbeit. In Form von Tischgruppen in den Open Space-Büros sowie coworking spaces in den sogenannten cubes und „working cafés“, informellen Loungebereichen, in denen die Mitarbeiter temporär in spontanen Meetings arbeiten können. Aber es stehen auch Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung, wie die focus rooms oder die phone boxes, in denen die Anwälte telefonieren, sich konzentrieren und ungestört arbeiten können. Höchste Anforderungen an Materialität und Oberflächenbeschaffenheit, Lichtführung, farbliche Akzente und die un-

sichtbare Integration der Medientechnik stehen im Vordergrund. Ausgewählte Möbel, ein ausgewogenes Verhältnis von Kommunikations- und Rückzugsmöglichkeiten in Kombination mit erdigen bis türkisen Farbtönen, Holzdielen und hochwertigen Textilien zeichnen die Raumatmosphäre aus.

In order to promote self-determined working, the law firm in Frankfurt has opted for new, more flexible forms of collaboration. An open space was created instead of individual offices, and many glass walls replace closed areas.



... anstelle geschlossener Flächen zonieren Glaswände den Raum.

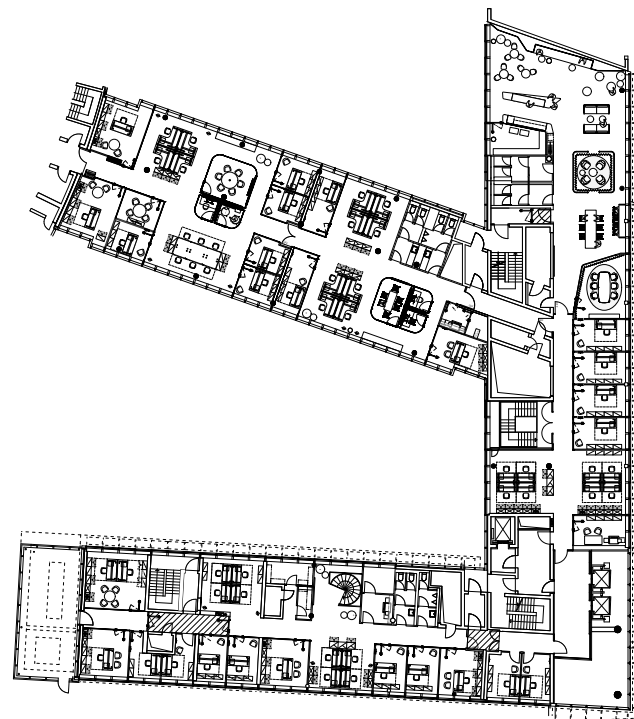


Open-Space-Büro

„Die gewünschte Transparenz zeigt sich auch visuell in den lichtdurchfluteten Räumen.“



Open-Space-Büro



Grundriss 5. OG



Empfang Wartebereich



Open-Space-Büro



Verschiedene Szenarien bieten sich zum informellen Arbeiten an.

Bauten und Objekte



LUDWIG KINDELBACHER
Dipl.-Ing. Innenarchitekt bdia und
Dipl.-Ing. Architekt BDA

GERHARD LANDAU
Dipl.-Ing. Architekt BDA und
Assoziierter bdia

Büro
landau + kindelbacher Architekten
Innenarchitekten GmbH,
München
www.landaukindelbacher.de

Büroprofil
Die Schnittstelle zwischen Architektur und Innenarchitektur ist unser Kapital. Erst der Dialog führt zu einer ganzheitlich durchdachten Gestaltung – nutzerorientiert und zeitlos in Funktionalität und Design.

Auftraggeber
anonym

Beteiligte
Lichtplaner: Tropp Lighting Design
Schreiner: Baierl & Demmelhuber
Innenausbau GmbH

Fotos
Ortwin Klipp, München